



GRUSSWORT



Liebe Kolleginnen und Kollegen,

ganz herzlich möchte ich Sie im Namen des Deutschen Netzwerks für Versorgungsforschung (DNVF) zum 22. Deutschen Kongress für Versorgungsforschung einladen. Der Kongress findet vom 4.10. bis 6.10.2023 in Berlin unter dem Motto „Gesundheitsbezogene Versorgungsforschung – Motor evidenzbasierter Gesundheitspolitik“ statt. Gesundheitsbezogene Versorgungsforschung (gVF) liefert der Gesundheitspolitik die Basis für evidenzbasierte Weiterentwicklungen des Gesundheitssystems bzw. der Gesundheitsversorgung und erfüllt so im besten Fall die Funktion des (e-)Motors einer wissenschaftlich fundierten Gesundheitspolitik. Auf der Basis von Ist-Zustands-Analysen werden neue Versorgungsformen und -methoden entwickelt, evaluiert sowie deren Transfer in die Routine und dessen Gelingen beobachtet. Leider wird dem Academy Health-Motto „better evidence, better decisions, better health“ noch zu wenig konsequent gefolgt. Deswegen wollen wir auf dem Kongress die Frage diskutieren: Welchen Beitrag können wir mit unseren Forschungsergebnissen leisten, damit bessere gesundheitspolitische Entscheidungen getroffen werden und die Gesundheitsversorgung optimaler gestaltet wird, so dass letztlich Patient:innen als auch Leistungserbringende und die Gesellschaft als Ganze davon profitieren? Folgende inhaltliche Stränge sind vorgesehen.

Im **ersten Strang** geht es um die **Beschreibung und Analyse der aktuellen Gesundheitsversorgung**: Wer versorgt wen, wann und womit? Wie und warum wird versorgt? Hierbei geht es um Forschungen zu den Versorgten und Versorgenden, die Art der erbrachten Leistungen, deren regionale und gerechte Verteilung sowie deren Zielerreichungsgrad. Stichworte sind Bedarfs- und Verteilungsgerechtigkeit, Sicherheit, Effektivität und Patientenzentrierung der Gesundheitsversorgung.

Der **zweite Strang** widmet sich der **Evaluation von Versorgungsergebnissen**. In diesem Strang stehen die Ergebnisqualität (Outcome) und die Erkenntnisse aus formativen Evaluationen im Fokus: erreicht die aktuelle Gesundheitsversorgung Genesung, Lebensqualität oder Erhalt der Gesundheit bzw. Risikominimierung? Welche Faktoren waren für die Zielerreichung besonders bedeutsam? Neben den von Leistungserbringenden festgestellten Outcomes zählen hierzu auch die von Patient:innen berichteten Ergebnisse und Erfahrungen (PRO und PRE).

Der **dritte Strang** fokussiert die **Implementierung von** positiv evaluierten **Versorgungsinnovationen** in die Routineversorgung. Hier sollen Implementierungskonzepte und fördernde und behindernde Faktoren beim Transfer der Forschungsergebnisse in die Routineversorgung angesprochen werden. Schlussendlich muss dieser Transfer wieder evaluiert werden: Die Frage ist, ob die auf der Basis von gVF-Erkenntnissen neu gestaltete Gesundheitsversorgung – im Sinne der Politikfolgenforschung – einen positiven Beitrag zur Gesundheit und zur Lebensqualität der Bürger:innen leistet.

Ein wissenschaftlicher Kongress wäre aber nichts ohne einen **vierten Strang**, bei dem es um die **Weiterentwicklung von Methoden der gesundheitsbezogenen Versorgungsforschung** gehen soll. Im Fokus stehen also Forschungen, die sich explizit mit neuen oder weiterentwickelten methodischen Ansätzen beschäftigen und diese zur Diskussion stellen.

Der Kongress richtet sich wie immer an alle an der gesundheitsbezogenen Versorgungsforschung Interessierten, insbesondere an den wissenschaftlichen Nachwuchs. Das Ziel, die Versorgungsrealität kontinuierlich zu evaluieren und daraufhin zu optimieren, soll das Hauptanliegen sein. Ich freue mich, Sie als Präsident des 22. Versorgungsforschungskongresses einladen zu dürfen.

Ihr Prof. Dr. med. Max Geraedts, M. San.
Kongresspräsident

Allgemeine Informationen

Datum

4.–6. Oktober 2023

Veranstaltungsort

Urania Berlin e.V.
An der Urania 17 | 10787 Berlin

Kongresshomepage

www.dkvf.de

Wissenschaftliche Leitung

Deutsches Netzwerk Versorgungsforschung e.V.
Kuno-Fischer-Straße 8 | 14057 Berlin
Tel. +49 (0)30 1388 7070
info@dnvf.de

Kongresspräsident

Prof. Dr. Max Geraedts
Philipps-Universität Marburg, Fachbereich Medizin
Institut für Versorgungsforschung und Klinische Epidemiologie
Karl-von-Frisch-Straße 4 | 35043 Marburg

Veranstalter

KUKM The professional conference organizers.
www.kukm.de

Kongress- und Kulturmanagement GmbH
Rießnerstraße 12B | 99427 Weimar
Elisabeth Schlegel
Tel. +49 (0)3643 2468 116
dkvf@kukm.de

Ausstellung und Sponsoring

Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie als Kooperationspartner den DKVF unterstützen. Detaillierte Informationen sowie die Anmeldeformulare erhalten Sie [hier](#).



VERSORGUNGSPRAXIS



VERSORGUNGSWISSENSCHAFT



GESUNDHEITSPOLITIK



CALL FOR ABSTRACTS

Gestalten Sie den Kongress mit, indem Sie sich mit einem Abstract in deutscher oder englischer Sprache bewerben.

Die Beitragseinreichung ist ab **9. Februar 2023** geöffnet.

Sie können zwischen folgenden Präsentationstypen wählen:

- Vortrag
- Poster
- Science Slam

Stränge und Themen

Wählen Sie aus, zu welchem Thema Sie einreichen möchten:

STRANG 1: BESCHREIBUNG UND ANALYSE DER AKTUELLEN GESUNDHEITSVERSORGUNG

Wer versorgt wen, wann und womit? Wie und warum wird versorgt?

- Personalausstattung und -qualifikation
- versorgte Patient:innen
- erbrachte Leistungen, zeitliche Trends
- Bedarfs- und Verteilungsgerechtigkeit
- Sicherheit, Effektivität, Patientenzentrierung
- Anreize, Barrieren, Indikationsstellung
- regionale Unterschiede, Best Practices

STRANG 2: EVALUATION VON VERSORGUNGSERGEBNISSEN

Welche Effekte erzielen die aktuelle Gesundheitsversorgung und Versorgungsinnovationen?

- Ergebnisqualität, PRO, PRE
- Einfluss von Umweltbedingungen und Prozessen auf die Zielerreichung

STRANG 3: IMPLEMENTIERUNG VON VERSORGUNGS-INNOVATIONEN

Wie gelingt die Implementierung in die Routineversorgung?

- Konzepte der Implementierung von Versorgungsinnovationen
- Analysen von Förderfaktoren und Barrieren der Implementierung von Versorgungsmodellen in die Routineversorgung/Transferforschung
- Analysen der Effekte neuer Versorgungsmodelle in der Routine
- gesellschaftliche Effekte und „Nebenwirkungen“

STRANG 4: WEITERENTWICKLUNG VON METHODEN

Diskussion der Weiter- und Neuentwicklung von Methoden.

- Methoden zur Beschreibung, Analyse und Evaluation der Gesundheitsversorgung
- Methoden der Konzeption von Versorgungsinnovationen
- Methoden der Implementierung von Versorgungsinnovationen

HIER GELANGEN SIE ZUR ABSTRACTEINREICHUNG

Auf der [Webseite](#) erhalten Sie ausführliche Informationen zur Einreichung von Abstracts sowie den Link zum Einreichungssystem.

Frist zur Abstracteinreichung

22. März 2023

Bei Fragen zur Abstracteinreichung wenden Sie sich bitte an:

Kongress- und Kulturmanagement GmbH
Tina Streitberger
Telefon: +49 (0)3643 2468 169
E-Mail: dkvf@kukm.de

Science Slam

Dieses Format spricht gezielt Wissenschaftler:innen im Bereich Versorgungsforschung an, die ihre Forschung einmal in einem anderen Format präsentieren möchten. In einer eigenen Session haben die Slammer:innen die Möglichkeit, die eigene wissenschaftliche Arbeit vorzustellen und dabei auch gerne mit jeglichen Requisiten das Publikum zu überzeugen. Das Publikum bildet die Jury, die am Ende der Session Sieger:innen küren wird.

Master's Corner

Studierende mit einem Bezug zur Versorgungsforschung haben auf dem Deutschen Kongress für Versorgungsforschung (DKVF) auch in diesem Jahr die Möglichkeit, studentische Beiträge in einer eigenen Sitzung zu präsentieren. Die Abstracteinreichung hierfür startet voraussichtlich ab dem 25.07.2023.

Kongressstipendien für Nachwuchswissenschaftler:innen

Das DNVF vergibt jährlich drei Kongress-Stipendien an Nachwuchswissenschaftler:innen, die den freien Eintritt für den gesamten Kongress beinhalten. Bis zum 30.06.2023 können sich Studierende und Doktorand:innen, die einen Abstract einreichen, um das Stipendium bewerben. Neben dem Abstract müssen ein Lebenslauf und ein Anschreiben, in dem die Gründe für die Kongressteilnahme dargelegt werden, als PDF (an die Kongressagentur KUKM (dkvf@kukm.de)), eingereicht werden. Die Kongress-Stipendien werden auf der Grundlage der Abstract-Bewertungen durch die Gutachter:innen sowie des Motivations Schreibens und des Lebenslaufs vergeben.



VERSORGUNGSPRAXIS



VERSORGUNGSWISSENSCHAFT



GESUNDHEITSPOLITIK